

WAS FRANKREICH BEWEGT FRAGEN

Frankreichs Schulden- und Haushaltspolitik

26.11.2024 16.00-17.30 Uhr

© Unsplash.com



Moderation: Jeanette Süß (Cerfa)

Expert*innen: Friederike Hofmann & Andreas Eisl

Studierende (BUW): Isabel Silva Colaco & Khadiega Hassan Abdullah

Eine Kooperation von:



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

**INSTITUT
FRANÇAIS**
Deutschland



Cerfa

Comité d'études des
relations franco-allemandes



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Kontakt an der BUW:

Laura Wiemer (wiemer@uni-wuppertal.de)



Fragen der Studierenden

A) Die aktuelle Situation und ihre Hintergründe

1. Welche Hauptfaktoren haben dazu geführt, dass Frankreich seit über 40 Jahren ein Haushaltsdefizit aufweist?
2. Inwiefern haben historische Ereignisse wie die Finanzkrise 2008 und die COVID-19-Pandemie das Staatsdefizit beeinflusst?
3. Was hat neben der Corona-Pandemie in den vergangenen 50 Jahren dazu beigetragen, dass das Staatsdefizit von Frankreich um mehrere Milliarden Euro gestiegen ist?
4. Wie schätzen Sie die Bedeutung der Maastricht-Kriterien für Frankreichs Haushaltspolitik ein? Werden diese eher als Hindernis oder als Leitlinie wahrgenommen?
5. Welche Rolle spielen die hohen staatlichen Investitionen in den ökologischen Wandel für das Defizit?
6. Wie viel Geld investiert Frankreich prozentual in fremde Länder (z. B. Ukraine) und wie steht die französische Gesellschaft dazu?
7. Warum haben viele der bisherigen Maßnahmen keinen ausgeglicheneren Haushalt herbeigeführt?
8. In welchem Umfang wirkt sich der Russland-Ukraine-Konflikt auf die französische Schulden und Haushaltspolitik aus?
9. Welche Ausgaben werden im französischen Haushalt am meisten beansprucht?

B) Frankreichs Wirtschaftsreformen

10. Welche konkreten Einsparungs- und Steuererhöhungsmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2025 vorgesehen?
11. Wie bewerten Sie die Wirksamkeit früherer Reformen, insbesondere der Rentenreform, zur Reduzierung des Staatsdefizits?
12. Gab es Reformen, die das Defizit unerwartet erhöht haben, anstatt es zu senken?
13. Warum wurde der überarbeitete Haushaltsplan für 2025 von der Opposition abgelehnt und welche Auswirkungen hat dies zur Folge?
14. Wie effektiv ist die aktuelle Regierung unter Emmanuel Macron in der Umsetzung ihrer Haushaltspolitik?
15. In welchen Ausnahmefällen kann die französische Schuldenbremse außer Kraft gesetzt werden?

16. Inwieweit geht die französische Regierung bezüglich der Fiskalausgaben mit den Bürger*innen in den Dialog?
17. Welche Haushaltspolitik sehen die verschiedenen französischen Parteien vor?

C) Die europäische Dimension

18. Wie wirken sich Frankreichs Schulden- und Haushaltsprobleme auf die Stabilität der Eurozone aus?
19. Inwiefern setzt die EU Frankreich unter Druck, das Haushaltsdefizit zu reduzieren?
20. Welche Maßnahmen könnten auf europäischer Ebene ergriffen werden, um Frankreich bei der Schuldenreduzierung zu unterstützen?
21. Sehen Sie Parallelen zwischen Frankreich und anderen hochverschuldeten EU-Ländern wie Italien oder Griechenland? Falls ja, welche?
22. Wie ist Frankreichs Staatsverschuldung im Vergleich mit anderen EU-Ländern einzuschätzen?
23. Wie könnte Frankreich durch eine tiefere europäische Integration wirtschaftlich profitieren oder dadurch Nachteile erfahren?
24. Trotz Vorbildrolle in der EU hält sich Frankreich nicht an die EU-Regeln für Haushaltsdefizite. Welche Folgen könnte das für die Eurozone haben?

D) Vergleich mit Deutschland

25. Welche Unterschiede gibt es in der Schuldenpolitik zwischen Frankreich und Deutschland?
26. Wie unterscheiden sich die Schuldenbremse in Deutschland und Frankreich in ihrer Flexibilität?
27. Welche Auswirkungen hat Frankreichs Schuldenpolitik auf die Beziehungen zu Deutschland, insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht?
28. Was kann Frankreich von Deutschlands Haushaltspolitik lernen, und umgekehrt?
29. Inwiefern haben die Schuldenprobleme in Frankreich auch direkte Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft?
30. Könnte ein gemeinsames europäisches Vorgehen bei der Schuldenbewältigung von Vorteil sein?

E) Zukunftsperspektiven

31. Welche Maßnahmen halten Sie langfristig für notwendig, um Frankreichs Schuldenstand zu reduzieren oder zumindest zu halten anstatt ihn weiter zu erhöhen?
32. Wie viel mehr Ausgaben werden die Bürger*innen in Frankreich voraussichtlich in den kommenden Jahren vergleichsweise zu den letzten Jahren haben?
33. Wie realistisch sind Frankreichs Ziele zur Rückkehr zu einem ausgeglichenen Haushalt?
34. Welche sozialen und politischen Risiken könnten aus einer strikten Sparpolitik resultieren?
35. Wie könnte Frankreichs Haushaltspolitik angepasst werden, um gleichzeitig Wachstum und soziale Gerechtigkeit zu fördern?
36. Welche Rolle spielt die Digitalisierung der Verwaltung bei der Verbesserung der finanziellen Situation?
37. Sehen Sie in der ökologischen Transformation eher eine Belastung oder eine Chance für Frankreichs Haushaltspolitik?
38. Wie können die Bürger*innen stärker in die Haushalts- und Schuldenpolitik eingebunden werden, um deren Akzeptanz zu fördern?
39. Welche Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen gibt es im Hinblick auf zukünftige Wirtschaftskrisen in Frankreich, Europa und der Welt?
40. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Frankreich wie die USA (1929 und 2007) der Auslöser einer Weltwirtschaftskrise sein kann?
41. Was passiert, wenn Frankreich seine Schulden nicht zurückzahlen kann?